

Kolleg-Bote

Ausgabe 036

Liebe Leserinnen und Leser des Kolleg-Boten, in dieser Ausgabe gibt Michael Heinecke Einblicke in den Bereich der Online-Selfassessments (OSA) für Studierende, die unter anderem im Lehlabor des Universitätskollegs entwickelt werden. Die Selbsttests sollen durch automatisiertes und individualisiertes Feedback dabei helfen, das selbstständige Lernen im Studium zu unterstützen.

Außerdem berichtet Toni Gunner über das Projekt MIN-Check, das Schülerinnen und Schülern schon vor einem Studium die Möglichkeit bieten möchte, mehr über Anforderungen und Möglichkeiten eines Studiums in den MIN-Fächern sowie ihre individuelle Eignung zu erfahren.

Die MIN-Fächer werden dabei in Form von typischen Inhalten und Fragestellungen interaktiv dargestellt.

Außerdem stellen wir den Videowettbewerb für Studierende „OneDay@UHH“ vor, der dieses Jahr mit dafür sorgen soll, dass Studierende wieder ihre Perspektive auf die Universität einbringen können. Erstmals wird dabei darauf gesetzt, dass Studierende die Beiträge selbst während des Wettbewerbs auf einer Onlineplattform ansehen und bewerten können. Wir wünschen eine informative und angenehme Lektüre! *(ma)*

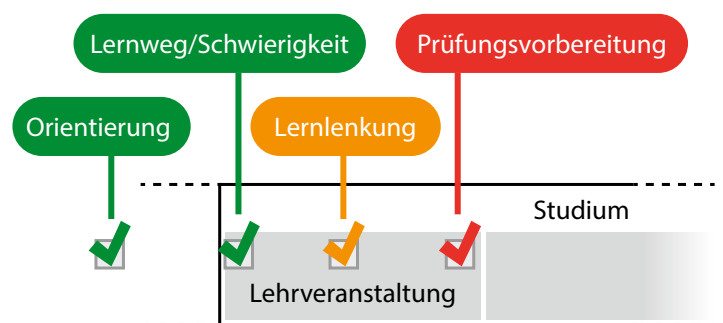
Formen und Funktionen von Online-Selfassessments

von Michael Heinecke

Online-Selfassessments spielen im eLearning-Büro der MIN-Fakultät eine wichtige Rolle. Das Besondere an Selfassessments ist, dass sie in erster Linie eine Orientierung für die Nutzerin bzw. den Nutzer bieten und nicht vorrangig als Kontrollinstrument seitens der Lehrenden dienen. Durch das Feedback aus dem Assessment kann die Nutzerin bzw. der Nutzer Rückschlüsse auf ihre bzw. seine Voraussetzungen oder den Lernerfolg ziehen und anschließend ihr bzw. sein Verhalten entsprechend steuern. Für die Lehrenden ist der Rückschluss auf die Schwierigkeit des Stoffes und der Qualität ihrer Lehre wertvoll.

Online-Selfassessments zur Orientierung vor Studienbeginn dienen dazu, die „Passung zwischen Studierenden und Studienanforderungen zu verbessern“ (vgl. J. Roman, 2014, Kolleg-Bote Ausgabe 026). Quizze, Tests und Informationsmedien sollen einen realistischen Einblick in das

Studium ermöglichen. Die Projekte MIN-Check (UK TP14), MINT-Fit (BMF, MINT-AG) oder der Test zur Bewerbung für den Studiengang Molecular Life Sciences sind Beispiele hierfür aus der MIN-Fakultät. Die Auswahl geeigneter Lernwege und Schwierigkeitsstufen kann ebenfalls durch



Funktionen von Online-Selfassessments im Lernprozess

In dieser Ausgabe:

Formen und Funktionen von OSA	Seite 1–2
MIN-Check: OSA für Studieninteressierte	Seite 2–4
Studentischer Videowettbewerb	Seite 4

An alle interessierten Lehrenden, Studierenden und
Freunde des Universitätskollegs

Online-Selfassessments unterstützt werden. So werden bei MINT-Fit nach dem Assessment Lernmodule aus Online-Brückenkursen angeboten, um die identifizierten Wissenslücken zu schließen. Die Auswahl kann aber auch ganze Kurse, etwa beim Lernen von Sprachen, oder nur einzelne Aufgaben, z. B. bei Praktika, betreffen.

Online-Selfassessments machen selbstgesteuertes adaptives Lernen möglich. Dies betrifft die Lernlenkung in Selbstlernphasen sowie die Unterstützung bei der Prüfungsvorbereitung. Durch das Feedback aus dem Assessment kann die bzw. der Lernende gezielt Themen wiederholen.

MIN-Check. Online Selfassessment für Studieninteressierte an MIN-Fächern

von Toni Gunner

Die Wahl des richtigen Studienfaches stellt nach Ende der Schulzeit eine nicht unwesentliche Hürde dar, erst recht für schulferne Fächer wie Informatik. So passiert es leider nicht selten, dass aufgrund von nicht zutreffenden Vorstellungen das falsche Studienfach gewählt wird. Diesen Frust zum Studienstart und auch einen Studienabbruch wollen wir gern vermeiden.

Ziel

Ziel dieses Projektes ist die Entwicklung von Online-Self-Assessments, um eine umfassende Selbsteinschätzung zu ermöglichen, eine potenzielle Eignung zu testen und vor allem einen realistischen Einblick zu ver-

Zahlreiche Projekte aus dem Lehlabor (TP16) des Universitätskollegs befassen sich mit der Entwicklung solcher Online-Selbsttests für die Lernsteuerung und Prüfungsvorbereitung. Onlineassessments während des Präsenzunterrichts finden häufig mittels Classroom-Response-Systemen (Clicker) statt. Auch hierfür entwickelten Lehlabor-Projekte in den vergangenen Jahren Fragenkataloge.

Feedback ist mit der wichtigste Faktor für den Lernprozess. Durch Online-Selfassessments kann auch bei teilnehmerstarken Veranstaltungen individuelles Feedback geleistet werden.

schaffen. In Abstimmung mit den Fachbereichen, Expertinnen und Experten sowie Studierenden der Fächer, werden die Schülerinnen und Schüler mit typischen Inhalten und fachlichen Fragestellungen konfrontiert. Dabei werden sie in der Fächerwahl bestärkt, auf ähnliche und ihnen bisher unbekannte Fächer aufmerksam gemacht oder bei fachlichen Defiziten zum verstärkten Lernen bei Studienbeginn motiviert. Es soll keine Nicht-Eignung festgestellt, sondern auf einen möglicherweise vermehrten Lernaufwand hingewiesen werden. Die Entscheidung für ein Studienfach treffen die Studieninteressierten letztlich selbst, aber der MIN-Check soll dabei unterstützen und so ermöglichen, die Erfolgsquoten und die Zufriedenheit mit der Fächerwahl langfristig zu erhöhen.

Didaktisches Konzept

Das Angebot wurde von Grund auf neu entwickelt und lehnt nur zu einem kleinen Teil an die Maßnahme „MIN Schnupperstudium“ an. Das Informationsportal soll keinen Kompetenzkatalog abfragen und auch keine Wissensabfrage darstellen, sondern einen realistischen Einblick geben, um die Interessierten in einer reflektierten Studienwahl zu bestärken. Das Quiz und der Erwartungscheck geben nach dem Lösungsversuch ein Feedback mit der korrekten Antwort, welches bereits in sich ein hohes Informationspotenzial beinhaltet. Vor allem Neigungen und Interessen werden durch das Arbeiten im Self-Assessment abgeglichen. Die Teilnahme ist anonym und unabhängig von der Studienbewerbung.



Was ist MIN-Check?

Im Projekt MIN-Check werden online Self-Assessments für die MIN-Fächer entwickelt, um Interessierten in der Phase der Studiengangfindung zu unterstützen. Die MIN-Fächer werden dabei in Form von typischen Inhalten und Fragestellungen dargestellt und auf eine Passung zu den Kenntnissen und Interessen der Studieninteressierten untersucht.

Im MIN-Check Projekt wurde als erster Teil die Studienfächer des Fachbereichs Informatik als Self-Assessment-Portal umgesetzt.



Startseite des MIN-Check

Termine

Schreibmarathon: Der 4. Schreibmarathon findet vom 17.–21.08.15 in der Alsterterrasse 1 statt. Veranstalterin ist die Schreibwerkstatt Mehrsprachigkeit.

Weitere Informationen: www.uni-hamburg.de/schreibwerkstattmehrsprachigkeit

Tag der Lehre in Frankfurt: Am 6. Juli 2015 findet von 9.30–17 Uhr der „Tag der Lehre“ an der Goethe-Universität Frankfurt (Campus Weste nd) statt, auf der das QPL-Projekt „Starker Start ins Studium“ im Fokus steht. Infos: uhh.de/uk-starkerstart

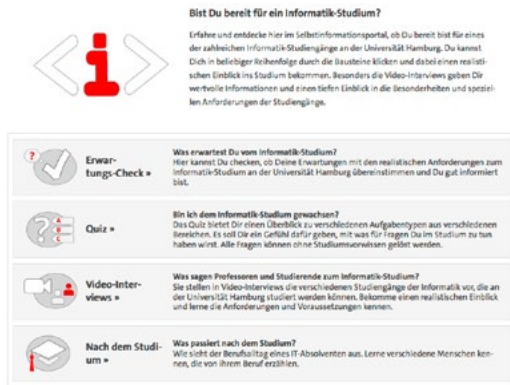
Die nächste Ausgabe des Kolleg-Boten erscheint am 15. Juli.



Alle Informationen zum Universitätskolleg unter:
www.universitaetskolleg.uni-hamburg.de

Aufbau/Struktur

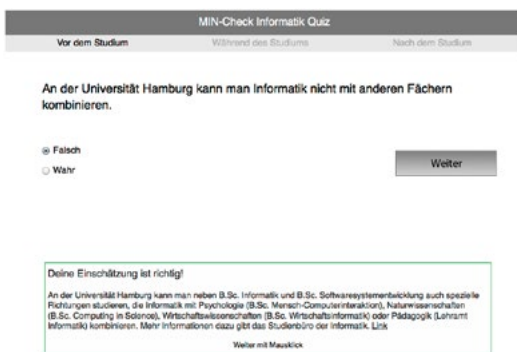
Der MIN-Check konzentriert sich innerhalb seiner Projektlaufzeit auf die Darstellung von drei Studienbereichen. Bereits abgeschlossen bzw. fertig implementiert und im Einsatz ist das Informatik-Modul. Aktuell werden die Module für Biologie und Physik entwickelt und implementiert. Ein Fachmodul besteht aus folgenden vier Elementen:



Der Informatik-Baustein des MIN-Check

1. Erwartungscheck

Im Erwartungscheck bieten sich der bzw. dem Studieninteressierten eine Auswahl von Aussagen, die mit wahr/falsch beantwortet werden müssen. Nach Abstimmung gibt es eine Lösung mit Erklärung, um die Aussage zu erläutern. Darin sind Informationen, Links und Motivationen verborgen. Beispielfrage: „Ich hatte kein Unterrichtsfach Informatik in der Schule, deshalb bin ich für ein Informatikstudium nicht geeignet.“ (Antwort: Falsch – Auch ohne Vorkenntnisse kann man Informatik studieren, das Lernpensum ist dadurch eventuell nur etwas höher.)

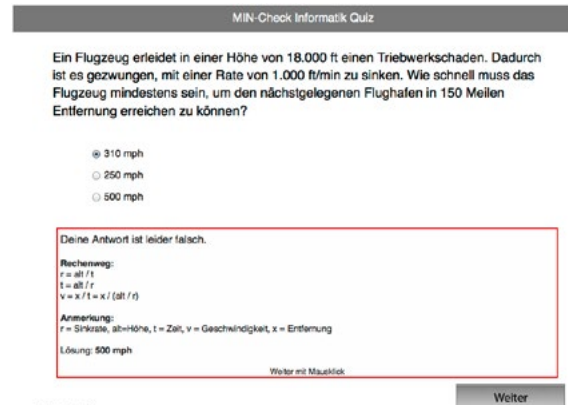


Der Erwartungscheck des MIN-Check

2. Quiz

Das Quiz, welches mit den Fachexpertinnen und -experten zusammen konzipiert wird, beinhaltet typische Fragen/Fragetypen/Fragestellungen aus den ersten beiden

Semestern des Faches. Zur Lösung benötigt die bzw. der Studieninteressierte kein bis wenig Vorwissen. Es ist weniger eine Wissensabfrage als ein Prüfen auf Logikverständnis und abstrahierendes Denkvermögen, das vor allem in der Informatik wichtig ist.



Das Quiz des MIN-Check

3. Video-Interviews

Es werden Video-Interviews zu gezielten Fragen sowohl mit Lehrenden und Fachexpertinnen bzw. -experten als auch mit Studierenden und Projektmitarbeitenden geführt. Je nach Fachbereich werden entweder die einzelnen Studienfächer (z. B. in der Informatik) oder Themen (z. B. in der Biologie) vorgestellt.

Diese sind mit Konzeption, Dreh und Postproduktion sehr aufwendig und zeitintensiv. Dabei wird sowohl auf eine ortsspezifische Nähe zum Studienfach Wert gelegt als auch auf ein Mittelmaß von Werben und Abschrecken in den Fragestellungen. Es soll vor allem ein realistischer Einblick gegeben werden.



Ein Studentin berichtet von ihren Erfahrungen mit dem Studium

Kurzmeldungen

SVR-Studie zu internationalen Fachkräften: Mit der Studie „Zugangstor Hochschule. Internationale Studierende als Fachkräfte von morgen gewinnen“ hat der SVR-Forschungsbereich kürzlich die erste international vergleichende Analyse von Unterstützungsangeboten und -strukturen für den Berufseinstieg internationaler Studierender vorgelegt. Die Analyse stützt sich auf eine breit angelegte Befragung, an der die Mehrzahl staatlicher Hochschulen in Deutschland, Kanada, den Niederlanden und Schweden teilgenommen hat. Die Studie wurde von der Stiftung Mercator und dem Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft gefördert und ist unter www.svr-migration.de/publikationen/zugangstor-hochschule abrufbar.

4. Nach dem Studium

In diesem Bereich werden Master-Studienmöglichkeiten des jeweiligen Fachbereichs präsentiert. Dazu stellen Fachexpertinnen und -experten, die ihr Studium abgeschlossen haben und bereits arbeiten, ihren Beruf bzw. Job vor. Hier gibt es vor allem Schwierigkeiten mit Drehgenehmigungen in Firmen oder sensiblen Daten, so dass auf einige Interviews verzichtet werden musste.

Technische Realisierung

Die Inhalte, vor allem das Quiz und der Erwartungscheck wurden zunächst mit Adobe Captivate realisiert. Das hat im Laufe der Implementierung zu Problemen bezüglich Versionierung und Flexibilität in der Umsetzung von

individuellen Lösungen geführt, so dass nun eine Eigenentwicklung auf HTML5-Basis genutzt wird. So kann nun auf das Format Flash verzichtet werden; dies war vor allem im mobilen Einsatz auf manchen Geräten mit Schwierigkeiten verbunden. Dabei wird sehr eng mit dem eLearning-Büro der MIN-Fakultät zusammengearbeitet.

Videowettbewerb für Studierende

Für die Studierenden der Universität Hamburg veranstaltet das Universitätskolleg auch dieses Jahr wieder einen Wettbewerb. Bis zum **15.10.2015** können Studierende mit einem Videobeitrag zum Thema „OneDay@UHH“ bis zu **555 Euro** gewinnen. Ziel ist unter anderem, studentischen Perspektiven eine Bühne zu geben und Kreativität zu fördern.



Der Wettbewerb gliedert sich in zwei Phasen: In der Phase der Vorauswahl können bis zu dreiminütige Beiträge mit einer Mindestauflösung von 480p (erwünscht: 720p) eingereicht werden und von allen Studierenden auf unserem Online-Portal bewertet werden, sobald sie freigeschaltet sind.

In der zweiten Phase erfolgt eine Endauswahl durch eine Jury auf Basis der studentischen Bewertungen. Kriterien für die Bewertung der Jury sind: Idee, Kreativität, ästhetische Umsetzung und der

Unterhaltungsfaktor. Wichtig ist auch, dass ein klarer Bezug zur Universität Hamburg erkennbar ist. Die Webseite des Videowettbewerbs sowie weitere Informationen sind unter uhh.de/uk-oneday zu erreichen.

Der Kolleg-Bote erscheint auch als ePaper:
<http://www.uni-hamburg.de/kolleg-bote>

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des BMBF unter dem Förderkennzeichen 01PL12033 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Herausgebern und Autoren.

Impressum

Kolleg-Bote. Ausgabe 036
 Erstausgabe am 01.07.2015
 Druckauflage: 1250 Exemplare
 pdf-Download unter
www.uni-hamburg.de/kolleg-bote

Herausgeber
 Universität Hamburg
 Betriebseinheit Universitätskolleg
 Mittelweg 177
 20148 Hamburg
 Prof. Dr. Kerstin Mayrberger (*km*)

Chefredaktion
 Ulrike Helbig (*uh*)

Redaktion, Layout und Lektorat (*red*)
 Benjamin Gildemeister (*bg*)
 Nicolai Krolzik (*nk*),
 Mathias Assmann (*ma*),
redaktion.kolleg@uni-hamburg.de

Bildnachweis
 Alle Rechte liegen bei der Universität
 Hamburg

Druck
 Universitätsdruckerei der
 Universität Hamburg

Urheberrecht
 Die Veröffentlichung und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Annahme des Manuskripts gehen das Recht zur Veröffentlichung sowie die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken, Fotokopien und Mikrokopien an den Herausgeber über. Jede Verwertung außerhalb der durch das Urheberrechtsgesetz festgelegten Grenzen ist ohne Zustimmung des Herausgebers unzulässig.

verwendete Schrift
 TheSans UHH von LucasFonts

Erscheinungsweise
 mind. monatlich,
 ggf. Zusatzausgaben
 ISSN 2196-3576
 ISSN 2196-6788 (ePaper)